

## Das 12. Cap.

1. *Wie Christus zu Bethania über dem Nachtessen von Maria, die Schwester Lazari, sei gesalbt worden.*
2. *Wie er sei eingeritten in die Stadt Jerusalem.*
3. *Seine Rede an die Jünger von der Frucht seines Todes, item von Notwendigkeit und Nutzbarkeit der Bekenntnis.*
4. *Sein Gebet, und Antwort des Vaters.*
5. *Eine andere Rede von der Frucht seines Todes.*
6. *Warum die Juden nicht an ihn geglaubt.*
7. *Dass man billig an ihn glauben solle, und was solcher Glaube für Nutzen bringt, und dagegen der Unglaube für Schaden.*

(1) 1 Sechs Tage nur vor dem Pascha, kam Jesus gen Bethania, da Lazarus war, welcher gestorben war gewesen, und welchen er \*auferweckt hatte von den Toten. 2 \*Daselbst machten sie ihm ein Nachtmahl: und die Martha diente: Der Lazarus aber war einer derer, die mit ihm zu Tische lagen. 3 Da nahm\* Maria ein Pfund fließender ganz köstlicher Nardensalbe und salbte die Füße Jesu und trocknete mit ihrem Haar seine Füße. Das Haus aber war erfüllt vom Geruch der Salbe. 4 Da sprach einer seiner Jünger, Judas, Simonis Sohn, der Iskariot, der ihn verraten würde: 5 Warum ist diese Salbe nicht verkauft worden für dreihundert Denarien, und den armen gegeben worden? 6 Das saget er aber nicht, dass er wegen der Armen fragte, sondern weil er ein Dieb war und den \*Beutel hatte und trug was darinnen lag. 7 Da sprach Jesus: Lass sie in Frieden, diese Salbe hat sie behalten zum Tage meiner Einwicklung zur Begräbnis. 8 Denn die\* Armen habt ihr alle zeit bei euch: mich aber habt ihr nicht allezeit. 9 Da erfuhr viel Volks aus den Juden, dass er daselbst war und kamen nicht wegen Jesus willen alleine, sondern dass sie auch Lazarus sahen, welchen er von den Toten erweckt hatte. 10 Aber die Obersten der Priester ratschlagten, dass sie auch Lazarus töteten: 11 Dieweil denn seinetwillen viel der Juden hingingen und an Jesus glaubten.

(2) 12 Des\* anderen Tags trug sich ferner dieses zu. Viel Volks das aufs Fest gekommen war, da sie gehört hatten, dass Jesus gen Jerusalem käme, 13 nahmen sie Palmenzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrieen: \* Hosanna, gelobte sei der da kommt im Namen des Herrn, der König Israels. 14 Jesus aber übernahm eine Eselin und ritt darauf wie dann geschrieben steht. \* Fürchte dich nicht du Tochter Zion, siehe dein König kommt, reitend auf einem Esels Füllen. 16 Dieses aber verstanden die Jünger aber zu erst nicht, sondern da Jesus verklärt worden war, da dachten sie dran, dass dieses von ihm geschrieben werde und das man ihm dieses getan hatte. 17 Das Volk aber, dass bei ihm war, bezeugte, dass er Lazarus aus dem Grabe gerufen und ihn von den Toten auferweckt hatte. 18 Darum ging ihm auch das Volk entgegen, weil sie gehört hatten er hätte dies Zeichen getan. 19 Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Sehet ihr auch, dass ihr nichts ausrichtet? Siehe die ganze Welt läuft ihm nach.

(3) 20 Es waren aber etliche Griechen aus denen die hinauf gekommen waren, dass sie anbeteten auf dem Fest: 21 die traten zu Phillippo, der von Bethsaida aus Galiläa war, baten ihn und sprachen: Herr, wir wollten Jesus gern sehen. 22 Phillipus kommet und sagt es Andree, Andreas aber und

\*Sup.11

\*Mat.26.6 °Marc 14.3

\*Sup.11,2

\*Inf.13,29

\*Deut.15.11. °Mat.26.11

\*Matth.21.3. Marc.11,8  
Luk.19.35

\*Psalm 118,26

\*Zach.9,9 Jes.62,11  
Matth.21,5

Phillipus sagten es weiter Jesu. 23 Jesus aber antwortete ihnen und sprach: die Zeit ist gekommen, dass der Sohn des Menschen verklärt werde. 24 Amen, amen, ich sage euch: es sei dann, dass das Weizenkorn in die Erde falle und ersterbe, so bleibt es alleine. Wenn es aber erstirbt, so bringt es viel Frucht. 25 \*Wer sein Leben lieb hat, der wird es verlieren und wer sein Leben auf dieser Welt hasst, der wird's erhalten zum ewigen Leben. 26 So mir jemand dienen will so folge er mir nach; und \*wo ich sein werde, da wird mein Diener auch sein. Und so mir jemand dienen wird so wird ihn mein Vater ehren.

\*Matth.10,39 und 16,25  
Marc.8,35 Luc.9,24 und 17,33

\*Inf.17,24

(4) 27 Jetzt \*ist meine Seele betrübet. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde. Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen. 28 Vater verkläre deinen Namen. Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe ihn verklärt und will ihn abermals verklären. 29 Das Volk nun, das dabei stand, und es gehört hatte, sprach es hätte gedondert. Andere sprachen: Es hat ein Engel mit ihm geredet. 30 Jesus antwortet und sprach: Diese Stimme ist nicht um meinetwillen geschehen, sonder um eures willen.

\*Matth.26,38 und 39  
Marc 14,34 und 36

(5) 31 Jetzt erst gehet das Gericht über die Welt. Jetzt wird der Fürst dieser Welt ausgestoßen werden, 32 und ich, \*wenn ich werde erhöht werden von der Erde, so will ich sie alle zu mir ziehen. 33 Dies saget er aber, anzuzeigen, welches Todes er sterben würde. 34 Da antwortete ihm das Volk: Wir haben gehört aus dem Gesetz, dass Christus \*ewiglich bleibe: Wie sagest du dann, der Sohn der Menschen müsse erhöht werden? Wer ist dieser Sohn des Menschen? 35 Da sprach Jesus zu ihnen: Es ist das Licht noch eine kleine Zeit bei euch. Wandelt so lang ihr das Licht habt. Auf dass euch die Finsternis nicht ergreife. Denn wer in der Finsternis wandelt, der weiß nicht wo er hinget. 36 Glaubet an das Licht, so lang ihrs habt, dass ihr des Lichtes Kinder seid. Solches redet Jesus und ging hinweg und verbarg sich vor ihnen.

\*Sup.3,14

\*2.Sam.7,13 Psal 89,37  
und110,4 Ezech 37,25  
Dan.2,44 und cap.7,v.14  
und 27 Sup.1,9

(6) 37 Und obwohl er so viel Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie doch nicht an ihn. 38 Welches geschehen ist, auf das erfüllet würde der Spruch des Propheten Esaie, den er gesagt hat: \*Herr, wer glaubt Unser Predigt? Und wem ist der Arm des Herren offenbaret? 39 Darum konnten sie nicht glauben, weil Esaias abermals gesagt hatte: 40 Er hat ihre Augen \*verblendet und hat ihr Herz verhärtet: Auf das sie mit den Augen nicht sehen, noch mit dem Herzen vernehmen und sich bekehren und ich sie gesund mache. 41 Solches saget Esaias, da er seine Herrlichkeit sah, und von ihm redete. 42 Doch glaubten auch aus den obersten viel an ihn. Aber \*von wegen der Pharisäer bekanten sie es nicht auf dass sie nicht in den Bann getan würden. 43 Denn sie hatten lieber die \*Ehre bei den Menschen, als die ehre bei Gott.

\*Esa53.1. °Rom.10.16

\*Esa.9.6. Matth..13.14  
Marc.4.12.Luc.8.10.Act.  
28.26. Rom.11.8

\*Sup.9.22.

\*Sup.5.44.

(7) 44 Jesus aber rief und sprach: Wer an mich glaubet, der glaubet nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat. 45 Und \*wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat. 46 \*Ich bin in die Welt gekommen, als ein Licht: Auf dass, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. 47 Und so jemand meine Worte hört, und nicht glaubt, so werde ich ihn nicht richten. Denn \*ich bin nicht gekommen, dass ich die Welt richte, sondern dass ich die Welt selig mache. 48 Wer mich verwirft, und meine Worte nicht annimmt, der hat schon einen, der ihn richtet. \*Das Wort, welches ich geredet habe, dasselbe wird ihn richten am jüngsten Tag. 49 Denn \*ich

\*Inf.14.9.  
\*Sup3.19. und 9.39.

\*Sup.3,17

\*Marc.16,16

\*Sup.5,19. Inf.14,10

habe nicht aus mir selber geredet: sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen soll, und was ich reden soll. Und ich weiß, dass sein Gebot das ewige Leben ist. 50 Darum was ich rede, das rede ich also, wie mir es der Vater gesagt hat.